

Rückblick und Ausblick

Kaum sind wir in das 2024 gestartet, vibrierte die Märit-Schulhausluft! Die Vorfreude auf das Skilager im Wallis und die Sonderwoche mit dem Motto «Die Quelle alles Guten liegt im Spiel», liess die Herzen höherschlagen! Der Einsatz und die ansteckende Freude und Begeisterung der Schüler:innen in den ausserschulischen Sonderwochen sind immer riesig! Daher sind diese auch uns Lehrpersonen all die zusätzlichen Arbeitsstunden und das beherzte Engagement mehr als wert!

Die grossen Erwartungen der Schüler:innen wurden auch dieses Jahr erfüllt, wie die Fotos aus den beiden Wochen und die Stimmen aus den Klassen bezeugen.



Hier ein paar Zeilen von Schüler:innen zur Sonderwoche «**SP**iel, **SP**ort, **SP**ass... und **SP**untz»:

- Auf der Eisbahn in Neuchâtel war es kalt, aber sobald wir rumgefahren sind, wurde es wärmer. Wir haben eine Mini-Aufführung auf dem Eis gemacht und ich habe den Spagat gezeigt!
- Ich fand es spannend, Spiele selber zu machen und Spiele zu spielen, die ich noch nicht gekannt habe.
- Wir haben in Gruppen ein eigenes Schattenspiel aufgeführt!
- Am allermeisten hat mir der Besuch im Schwimmbad Murten gefallen, wir sind geschwommen, getaucht und gesprungen. Auch wenn es nass war, haben die Wasserspiele Spass gemacht!
- Die selbstgemachte Pizza war SEHR lecker!
- Vor dem Memory-Wettkampf mit den selbst gestalteten Spielen, haben wir als Überraschung von Frau Lyoth ein Memory mit allen unser Köpfen erhalten. Das war lustig!
- Beim Fussballspiel am See hat uns ein Schwan zugeschaut, wir mussten aufpassen, dass er uns nicht angreift, aber alles in allem war es sehr schön und dreckig!
- Herr Grädel hat uns eine lustige Geschichte von Tschipo vorgelesen, wir mussten die ganze Zeit lachen!
- Wir haben Märit-Restaurant gespielt und die Lehrerinnen haben uns bedient, das hat mir natürlich sehr gefallen!

Bitte wenden!

Und hier auch eine Rückmeldung aus der Skilagerwoche: «Am allermeisten hat mir im Skilager unsere gute Gemeinschaft, das Skifahren, das feine Essen und die Beat-Action gefallen!». Dem Skilager haben Ari, Jon und Livio aus der 6. Klasse einen ganzen Text für das Stedtli/Info gewidmet! Sie dürfen also gespannt sein!

Auch unsere Basisstufenkinder haben in den ersten Kalenderwochen bereits viel erlebt. Der Quartalsstart mit der gesamten Primarschule, der von der Klasse 3-6 grün sorgfältig organisiert wurde, hat mit den altersdurchmischten Gruppen vom ersten Basisstufenjahr bis zur 6.Klasse, besonders auch den Jüngsten sichtbar Freude bereitet!

Als endlich doch ein bisschen Schnee fiel, wurden die Turnstunden kurzerhand zum Schlittelspass. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Puppentheaters in Ins. Die Kinder durften entscheiden, ob sie sich zutrauen, den Weg von Erlach nach Ins selber unter die Füsse zu nehmen, statt mit dem Postauto mitzufahren. Der Wintermarsch war sowohl für die Wanderkinder, sowie die Lehrerinnen ein unvergessliches Erlebnis.

Auch wenn in diesem Jahr kein Fasnachtskomitee zustanden gekommen ist, verbreiten die von der Basisstufenkinder gebastelten, kunterbunten Girlanden und Figuren im Bibliotheks-Schaufenster fröhliche und fasnächtliche Stimmung in die Amthausgasse. Diese Woche wird es im Märtschulhaus mit den unterschiedlichen Motto-Tagen und auch am Freitags-Fasnachtsmorgen in der Basisstufe spannend sein, unsere verkleideten Schüler:innen willkommen zu heissen!

Die Anmeldungen für die neuen Sternschnuppenkinder sind eingetroffen und die Planung der Räumlichkeiten für die dritte Basisstufe orange ist in vollem Gang. Wir setzen alles daran, dass wir kurz nach den Frühlingsferien die Rahmenstundenpläne aller Schüler:innen, sowie die neuen Klasseneinteilungen der Basisstufenkinder bekannt geben können. Besonders freut es uns, dass wir bereits zwei herzliche, neue Lehrpersonen gewinnen konnten, die schon heute voller Vorfreude und Spannung, den Besuchsmorgen im Juni und den ersten Schultag mit ihrer neuen Klasse im Rathaus erwarten!

Wir bedauern, dass wir im Zyklus 2 im Sommer zwei Lehrerinnen ziehen lassen müssen! Beatrix Zürcher wird den Schritt in ihre wohlverdiente Pension wagen und Nadine Peter verlässt unsere Schule und gleichzeitig auch unseren Kanton, da sie sich mit ihrem Partner in Luzern niederlassen wird. Bis es aber soweit ist, sind wir dankbar für all die gemeinsamen Wochen, die noch vor uns liegen. Die beiden Stellen sind ausgeschrieben und bereits haben sich mehrere interessierte, ausgebildete (!) Lehrpersonen auf die Stellenangebote gemeldet. Wir bleiben zuversichtlich und werden Sie bei gegebener Zeit wieder über den Stand der Dinge informieren.

Wir müssen oft neu anfangen, aber nur selten von vorne.

Ernst Ferstl (*1955)

Mit diesem Aphorismus, der nicht nur zum lebendigen Schulalltag passt, sondern auch die ganze philosophische Weisheit des Frühlingserwachens in sich trägt, wünschen wir Ihnen einen guten Start in die neue Woche!

Herzlich
Nadine Lyoth